

WEMAG**KOMMUNAL**

Vorsichtig setzt unser Kollege Holger Külper die beringten Fischadler wieder in den Horst.

» Fischadler-Population erholt sich langsam

In Westmecklenburg sind in diesem Jahr 74 junge Fischadler beringt worden. 2020 waren es 69 Jungtiere. „Seit dem Verbot des Insektizids DDT erholt sich die Population langsam, aber stetig. Im vergangenen Jahr hatten wir 50 Brutpaare. Jetzt sind es drei mehr“, freut sich Torsten Marczak. Er ist ehrenamtlicher Landeskoordinator für Fischadler und Wanderfalken und arbeitet im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie.

WEMAG unterstützt Vogelberingung im Netzgebiet

Beim Beringen sind die Tiere etwa vier bis sechs Wochen alt. Technische Unterstützung bekommt der ehrenamtliche Vogelschützer dafür von unseren Kollegen. So hat ihn unter anderem Holger Külper von der Netzdienststelle Gadebusch für einige Tage mit der Hubbühne begleitet. „Es ist für mich ein Privileg, die Tiere aus nächster Nähe betrachten zu können und einen Beitrag für den Erhalt dieser Vögel zu leisten“, meint unser Kollege, der die Beringungsaktionen schon seit vielen Jahren begleitet.

Natur und Stromversorgung im Einklang halten

Jährlich stellt die WEMAG im gesamten Netzgebiet etwa fünf Ausweichmaste in der Nähe der 20-kV-Leitungen auf, damit Natur und Stromversorgung im Einklang bleiben können. „Beim Nestbau fallen immer wieder große Äste auf die Leitung. Werden diese nass, kommt es zum Kurzschluss und Stromausfall. Außerdem können sich die Tiere verletzen“, begründet unser Vogelschutzbeauftragter Jan Koppelman diese Maßnahme.

Torsten Marczak ist froh über die Unterstützung durch die WEMAG und die gute Zusammenarbeit mit den Landwirten, die ihre Flächen für Ausweichmaste zur Verfügung stellen und die Zufahrt mit der Hubbühne ermöglichen.



Liebe Leserinnen und Leser,

auch in unserem dritten Newsletter haben wir wieder interessante Themen für Sie zusammengefasst. So wurde am 23. Juni 2021 der neue Aufsichtsrat der WEMAG AG bestellt, den wir Ihnen gern vorstellen möchten. Unser Bürgermeisterinterview haben wir dieses Mal mit Klaus-Otto Meyer von der Gemeinde Uelitz geführt.

Die Norddeutsche Energiegemeinschaft eG begeht in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Die jährlich an die Mitglieder ausgezahlte Dividende lag immer weit über sonst üblichen Renditen anderer Geldanlagen. Grund genug für eine Bilanz und einen Blick in die Zukunft. Empfehlen möchten wir Ihnen auch die Beratungsangebote der Energie-Sparzentrale und deren Unterstützung beim Erstellen von Nachhaltigkeitsberichten.

Im Biosphärenreservat Schaalsee ist die Solarpyramide als neuer Lernort eröffnet worden. Die WEMAG unterstützt seit mehreren Jahren maßgeblich die Bildungsarbeit in den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Freundliche Grüße,
Ihre Kommunalbetreuung



Klaus-Otto Meyer
Bürgermeister der Gemeinde Uelitz

Drei Fragen an: Bürgermeister Klaus-Otto Meyer

Klaus-Otto Meyer ist seit 1994 ehrenamtlich Bürgermeister der Gemeinde Uelitz, seit 2014 Amtsvorsteher des Amtes Ludwigslust-Land und seit 2019 Verbandsvorsteher des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG. Er gehört seit 2011 dem Aufsichtsrat der WEMAG an und ist seit 2019 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der WEMAG. Die Gemeinde Uelitz zählt gegenwärtig knapp 500 Einwohner. Klaus-Otto Meyer ist gelernter Landwirt und Bankkaufmann, Betriebswirt (VWA) und ausgebildeter genossenschaftlicher Verbandsprüfer. Als Verbandsprüfer ist er seit 1987 hauptberuflich tätig; seit 1993 beim Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

Seit 1995 ist die Gemeinde Uelitz Mitglied des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG (KAV) und somit mittelbar Gesellschafterin der WEMAG AG. Mit dem Erwerb der Mehrheit des Aktienanteils an der WEMAG AG von der Vattenfall Europe AG durch den KAV zum 01.01.2010 ist die Bindung vieler Kommunen zu ihrer WEMAG nochmals als klares Signal deutlich geworden. War es schon zuvor keine Frage, einige unserer Energiethemen mit der WEMAG zu lösen, gilt dies seit 2010 uneingeschränkt. Aber auch im Bereich der erneuerbaren Energien stehen wir in enger Verbindung mit der WEMAG. Die letzten beiden in 2020 in Betrieb gegangenen Windenergieanlagen in der Gemarkung Uelitz wurden von einer Tochtergesellschaft der WEMAG AG errichtet und werden seitdem von ihr betrieben. Und für die nahe Zukunft kommt noch die Breitbandversorgung hinzu. Die Gemeinde Uelitz steht also voll hinter ihrer WEMAG.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden?

Sicher ergibt sich aufgrund meiner Funktionen bei manchen Gesprächen ein erleichterter Zugang zu den Gesprächspartnern der WEMAG. Aber ungeachtet dessen kann ich auch aus den 1990er und 2000er Jahren, in denen ich noch keine Funktionen bei der WEMAG wahrgenommen habe, aus meiner Zusammenarbeit als Bürgermeister mit der WEMAG bestätigen, dass diese

immer lösungsorientiert war. Und trotz meiner heutigen größeren Nähe zur WEMAG wage ich die Aussage, dass die Mitarbeitenden unserer WEMAG sich ihrer heutigen Aufgabe als Versorger in kommunaler Hand nicht nur bewusst, sondern dies auch gerne sind und sich bemühen, ihre Aufgaben möglichst immer im Sinne ihrer kommunalen Anteilseigner und unserer Kunden zu erfüllen.

Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Gemeinde?

Für die Herstellung von fünf Löschwasserbrunnen sind die Fördermittel bewilligt. Derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren. Die Umsetzung soll den Vorgaben entsprechend noch in diesem Jahr erfolgen. Eingeplant vom Landesförderinstitut (LFI) ist die Förderung für die Erneuerung der Ortsverbindungsstraße von Uelitz nach Rastow. Nachdem das Leistungsverzeichnis nun dem LFI vorliegt, erwarten wir kurzfristig die Fördermittelbescheidung. Sobald diese vorliegt, werden die Ausschreibungen vorgenommen. Spätestens in 2022 soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein. Bisher nicht von Erfolg beschieden sind unsere Bemühungen um Fördermittel für den Bau eines Gehwegs entlang der Sülter Straße. Dieses Vorhaben wird die Gemeinde in 2022 erneut auf ihre Investitionsliste setzen. Planungen laufen derzeit auch hinsichtlich der Ausweisung eines kleinen Wohnbaugebietes, da momentan keine Flächen für die Wohnbebauung mehr zur Verfügung stehen. Anstehende Baugrunduntersuchungen sollen zudem bei einer gemeindeeigenen Fläche zu Klärung dienen, ob diese Flächen für die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage genutzt werden können. Für die Investitionsplanung 2022 steht zudem die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Friedensstraße auf dem Prüfstand.



Am 28. Dezember 2011 nahmen die NEG-Vorstandsmitglieder Cornelia Meissner und Rolf Bemann die PV-Anlage in Paarsch offiziell in Betrieb.



» Menschen investieren in die Zukunft

Norddeutsche Energiegemeinschaft eG zahlt Mitgliedern regelmäßig Dividende

In den ersten Monaten des Jahres 2011 suchten Mitarbeitende der WEMAG in Schwerin nach einem Weg, wie ihre Kunden im Netzgebiet direkt vom Ausbau erneuerbarer Energien profitieren können. Zugleich sollte die Akzeptanz für Windkraft, Photovoltaik und Biogas in der Region gesteigert werden.

„Die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft, die das Geschäftsguthaben ihrer Mitglieder gewinnbringend in regenerative Erzeugungsanlagen investiert, schien uns dabei das geeignete Instrument“, erinnert sich unser kaufmännischer Vorstand Caspar Baumgart. Als Partner und Gründungsmitglieder wurden damals fünf Volks- und Raiffeisenbanken aus der Region gewonnen, die die NEG bis heute begleiten.

„Als VR Banken sehen wir in der NEG eine Bereicherung im Hinblick auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Beteiligung von Bürgern und die Förderung ihrer Mitglieder“, sagt Jan-Arne Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Mecklenburg eG.

Die vor zehn Jahren von uns organisierte Bürgerbeteiligung konnte ihr Ergebnis kontinuierlich steigern. Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens blickt die NEG auf einen positiven Geschäftsverlauf. Die Genossenschaft hat fast 1.000 Mitglieder, deren durchschnittliches Geschäftsguthaben bei etwa 5.300 Euro liegt. „Die jährlich an die Mitglieder ausgezahlte Dividende lag immer weit über sonst üblichen Renditen anderer Geldanlagen und in den vergangenen Jahren sogar bei sieben Prozent“, erklären Cornelia Meissner und Ulf Schmidt, Mitglieder des Vorstands der Norddeutschen Energiegemeinschaft eG (NEG). Das Interesse an einer Mitgliedschaft ist groß. Derzeit stehen mehr als 300 Personen auf der Warteliste.

„Gegenwärtig haben wir mit der Norddeutschen Energiegemeinschaft eG (NEG) zwanzig Photovoltaikanlagen und zwei Windkraftanlagen in Betrieb“, so die beiden Vorstandsmitglieder.

Die Photovoltaikanlagen haben ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 13,6 Mio. Euro mit einer Nennleistung von 8.125 kWp. Die Windkraftanlagen in Wilmersdorf und Kurzen Trechow haben ein Gesamtinvestitionsvolumen von 8,3 Mio. Euro mit einer Nennleistung von ca. 5,35 MW. Zu den ersten Projekten der NEG zählten im Jahr 2011 sieben kleinere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern in Crivitz, Warin, Kuhdorf und Groß Pankow. Es folgten weitere, größere Anlagen in Nustrow, Paarsch, Güstrow, Bützow, Thelkow, Sülte und Greifswald.

In diesem Jahr plant die NEG unter anderem eine zehnprozentige Beteiligung an der Kommunalen Windpark Westmecklenburg GmbH & Co. KG. Das Unternehmen betreibt acht Anlagen im Windpark Alt Zachun, der von der WEMAG-Tochtergesellschaft mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH in Kooperation mit der naturwind schwerin GmbH errichtet wird.

www.n-eg.de



Cornelia Meissner und Ulf Schmidt (v.l.) sind die Vorstandsmitglieder der NEG.



Die Mitglieder des neuen Aufsichtsrates sind für fünf Jahre bestellt worden.

» Neuer Aufsichtsrat der WEMAG AG bestellt

In der WEMAG-Hauptversammlung am 23. Juni 2021 wurde der neue Aufsichtsrat der WEMAG AG bestellt. Unser kaufmännische Vorstand Caspar Baumgart und der technische Vorstand der Thomas Murche bedankten sich bei allen ausscheidenden Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Arbeit.

Folgende Vertreter begrüßte der Vorstand im neuen Aufsichtsrat mit herzlichen Glückwünschen:

| |
|---|
| Aufsichtsratsvorsitzender |
| Dr. Christof Schulte Vorstandsmitglied der Thüga Aktiengesellschaft |
| 1. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender |
| Reiner Benesch Betriebsratsvorsitzender der WEMAG AG |
| 2. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender |
| Klaus-Otto Meyer Bürgermeister der Gemeinde Uelitz, Verbandsvorsteher des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG und Verbandsprüfer beim Genossenschaftsverband e.V. |
| Holger Anders Bürgermeister der Stadt Laage |
| Thomas Brandt Landwirt im Nebenerwerb und Pensionär |
| Arp Fittschen Referent beim Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| Otto Huber Abteilungsleiter Unternehmensentwicklung der Thüga Aktiengesellschaft |
| Alfred Matzmohr Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Hagenow-Land und Vorstandsmitglied des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG |
| Dr. Stephan Nagl Kompetenzteamleiter der Thüga Aktiengesellschaft |
| Hergen Reker Amtsdirektor des Amtes Putlitz-Berge |
| Marko Schilling Bürgermeister der Gemeinde Lüttow-Valluhn und Vorstandsmitglied des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG |
| Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden in den Aufsichtsrat der WEMAG AG gewählt: |
| Reiner Benesch Betriebsratsvorsitzender der WEMAG AG |
| Birgit Jenzen Geschäftskundenbetreuerin der WEMAG AG |
| Claudia Rudolph Leiterin Unternehmensprozesse und -projekte der WEMAG AG |
| Toralf Ruedel Leiter der Netzdienststelle Gadebusch der WEMAG Netz GmbH |
| Joan Behnke Referentin Vertriebssysteme der WEMAG AG |



Marko Schilling
Bürgermeister der Gemeinde Lüttow-Valluhn

Die WEMAG ist ein für die Region enorm wichtiges Unternehmen, das sich mit seinen Leistungen als regionales Unternehmen identifiziert und als solches wahrgenommen wird. Die von mir stets befürwortete Kommunalisierung gibt uns als Anteilseignern mehr Gestaltungsmöglichkeiten und Sicherheit bei der kommunalen Daseinsvorsorge. Als Mitglied im Aufsichtsrat möchte ich insbesondere die Herausforderungen und Chancen der WEMAG AG im Bereich der erneuerbaren Energien aktiv unterstützen.



Claudia Rudolph
Leiterin Unternehmensprozesse und -projekte

Ich habe bereits einige Bereiche in der Unternehmensgruppe kennenlernen und begleiten dürfen. Mir ist es wichtig, nun den Blick noch weiter zu fassen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv mitzugestalten. Ich möchte die Veränderungen auf Grund neuer Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse frühzeitig erkennen und die richtigen Entscheidungen für uns als Unternehmensgruppe mit begleiten.



Mit dem Ausbau der regenerativen Energien setzt die WEMAG auf eine nachhaltige Stromerzeugung.

» Kommunen können durch fachkundige Beratung Energiekosten sparen

Derzeit steigen die Kosten für Energie wieder stark an, dazu kommt noch die sogenannte CO₂-Bepreisung von fossilen Brennstoffen. Welche Auswirkungen hat dies alles auf kommunale Haushalte? Welche Gegenmaßnahmen können langfristig Abhilfe schaffen? Wo bekommt man praktische, neutrale Hilfe bei der Beantwortung dieser Fragen?

Die WEMAG hat vor mehr als zehn Jahren mit der Energie-Sparzentrale GmbH eine Tochtergesellschaft gegründet, die Kommunen, Unternehmen und Privathaushalten bei diesen Themen helfen soll.

Ein Klassiker sind die Energiekosten für die kommunale Beleuchtung – Straßenbeleuchtung, Licht in Schulen, Kitas und Verwaltungen. Oft kommen Unternehmen mit punktuellen Lösungsansätzen zu den Bürgermeistern, die aber nicht immer die gesamte

Situation im Blick haben. „Neutrale Beratung heißt für uns, alle Bereiche zu analysieren und Lösungen zu finden, die schnell wirksam werden und auch bezahlbar sind. Die Energie-Sparzentrale kommt auf Wunsch vor Ort, bespricht die energetischen Probleme und unterbreitet entsprechende Verbesserungsvorschläge“, sagt Ulf Schmidt, Geschäftsführer der Energie-Sparzentrale. Für Anteilseigner- und Konzessionskommunen der WEMAG werden die Kosten für die Initialberatung vollständig übernommen. Die konkreten Beratungsleistungen mit Datenerfassung, Maßnahmenvorschlägen und wirtschaftlicher Rentabilitätsberechnung sind dann 20 Prozent günstiger.

Interessierte können einfach Kontakt zu den Kommunalbetreuern der WEMAG aufnehmen oder sich direkt an die Energie-Sparzentrale wenden.

» Nachhaltigkeitsbericht mit weltweit vergleichbaren Standards vorgelegt

Die WEMAG hat ihren Nachhaltigkeitsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 vorgelegt. Es ist der dritte freiwillige Nachhaltigkeitsbericht unserer Unternehmensgruppe, der jedoch erstmals nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) einschließlich der Branchenangaben für die Elektrizitätswirtschaft erstellt worden ist. „GRI ist eine weltweit agierende Berichterstattungsinitiative. Nach deren Leitlinien wird noch umfassender und transparent über die Nachhaltigkeitsbestrebungen eines Unternehmens oder einer Organisation berichtet. Dabei wird mittels Festschreibung definierter Kennzahlen und Indikatoren zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten des wirtschaftlichen Handelns sowie der Produkte und Dienstleistungen eine höhere Vergleichbarkeit erreicht“, erklärt Angela Lehrmann

von der Energie-Sparzentrale, die im Auftrag und in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe den Nachhaltigkeitsbericht erstellt hat. Die Energie-Sparzentrale GmbH bietet ihre Leistungen auch anderen Unternehmen und Organisationen an. „Wir helfen bei der Identifizierung relevanter Themen und geben den Mitarbeitern begleitend inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten“, sagt Angela Lehrmann.



Unseren Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter: www.wemag.com/nachhaltigkeit

» Neuer Bildungsort im Biosphärenreservat



Solarpyramide

Dr. Till Backhaus, Minister für Umwelt und Landwirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern und Finanzminister Reinhard Meyer haben die Solaranlage in Pyramidenform im Außenbereich des PAHLHUUS in Zarrentin als neuen Lernort eröffnet. Minister Backhaus dankte allen Beteiligten, die sich bisher für die Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert haben. Vor allem der WEMAG AG, die seit dem Jahr 2015 die Bildungsarbeit in den beiden Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V maßgeblich unterstützt.

Unser Vorstand Thomas Murche betonte, dass die Unterstützung der Bildungsarbeit für die Jüngsten ein wichtiges Anliegen für die WEMAG-Unternehmensgruppe ist. Im Bildungspavillon wird auch eine Demonstrationsanlage des Projektes „WindNODE“ präsentiert. Dieses Projekt ist Teil des Förderprogramms „Schaufenster intelligente Energie“, in dem die WEMAG Netz GmbH als Partner des WindNODE-Konsortiums mitwirkt. Vorgestellt wird das Prinzip „Power-to-Heat“.

» Kommunalmanagement - der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, hat die Unternehmensgruppe Anfang 2019 ihr Kommunalmanagement neu organisiert. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls sind die kom-

munalen Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Ihr Fokus liegt darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Tel.: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Tel.: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Tel.: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850



Für Ihre Anfragen haben wir folgende E-Mail-Adresse eingerichtet:

Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · E-Mail: Kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer · **Gestaltung:** Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) · Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.